

unterstützen uns und machen das Event innerhalb der Branche bekannt.

Welche Trends zeichnen sich für intermodale Transporte ab?

Hunter: Das Konferenzprogramm wird zurzeit recherchiert und geplant, um sicherzustellen, dass wir die wichtigsten Themen der Branche abdecken. Erste Nachforschungen deuten dabei auf Themenbereiche wie Zusammenarbeit, Umwelt, die Wiederbelebung nach der Rezession, Veränderungen der intermodalen Landschaft in den letzten Jahren und was die kommenden 18 Monate uns bringen könnten. Dieses sind Schlüsselthemen, die wir beobachten.

Gibt es „intermodale“ Unterschiede zwischen Europa und dem Rest der Welt?

Hunter: Europa ist im Bereich Intermodalität mit ausgezeichneten Transportverbindungen und seinen eng verzahnten Gemeinschaften aus Befrachern, Schiff-Fahrtsgesellschaften, Straßen- und Schienenspeditionen und firmenexternen Logistik-Dienstleistern sehr gut entwickelt. Allerdings bedeutet dies nicht, dass es keine Herausforderungen gibt. Der Vorteil einer Veranstaltung wie die Intermodal Europe ist, dass sie Lösungen für verschiedene Probleme der Branche anbietet, auf die Unternehmen im Laufe der Jahre stoßen.

Es gibt zahlreiche andere Gebiete auf der Welt, die Bedarf für intermodale Produkte und Dienstleistungen haben und wir als Organisatoren der Intermodal haben diese Gebiete und Wege stetig im Auge, um dann das bestmögliche Event zu entwickeln.

Gibt es eine Tendenz zu einem Verkehrsträger oder zu multimodalen Transporten?

Hunter: Da 80 Prozent der weltweiten Güter per Container transportiert werden, gibt es eine konstante Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen, um diese Container von Seeschiffen auf die Straße, Schiene oder Binnengewässer umzuschlagen. Das bedeutet, sie müssen landeinwärts und quer durch das Land gebracht werden und daher bleibt der Umschlag vom Wasser auf die Schiene ein riesiges Feld für alle, die irgendwo auf der Welt an Gütertransporten von A nach B beteiligt sind. Auch Binnenwasserstraßen haben viel Potenzial, besonders wenn Unternehmen darüber nachdenken, umweltfreundlichere Transportlösungen zu nutzen.

**IN STRASBURG,
GO BY SEA
TO THE HEART
OF EUROPE**

Port autonome de Strasbourg
France's 2nd inland harbour
on Europe's primary river highway
to the world's number 1
maritime crossroads

PAS
PORT AUTONOME DE STRASBOURG
25 rue de la Nuée bleue
CS 80407 - F-67002 Strasbourg cedex
Tel. +33 (0)3 88 21 74 74
www.strasbourg.port.fr